

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 19 (1967)
Heft: 16

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nern, die einst Freunde gewesen sind. Dann die sehr schöne und immer blonde Frau, die man hasst, weil sie aus feinem Milieu stammt. Die man dann liebt und deswegen in der Folge noch mehr hasst. Schliesslich entlarvt man sie und verurteilt sie zu einem schrecklichen Ende. Auch der erbarmungslos gejagte, übermächtige Gegner wird schliesslich gestellt und besiegt. Spillanes Gesicht ist physiognomisch aufschlussreich. Die Handlung und ihr Inszenierungsmodus setzen Schritt für Schritt die Impulse dieses Mienenspiels um, dessen versteinter Puerilismus den sado-masochistischen Duktus des Geschehensablaufes, des Menschenbilds, der Brutalität und des Sentiments ergibt. Der Film ist als Schulungsstreifen für angehende Psychiater zu empfehlen.

Caprice

Produktion: USA, 1966
Regie: Frank Tashlin
Besetzung: Doris Day, Richard Harris, Ray Walston
Verleih: Fox

FH. Perfekter Film aus der Hollywooder Traumfabrik. Es geht um Rezepte aus der Kosmetik, auf die zwei Fabriken Jagd machen. Dazwischen wird etwas Liebe gemischt und das Ganze mit Doppelspionage gewürzt. Gegen Schluss wird die Geschichte sogar gangstermässig. Vorher ist sie ziemlich verworren und entbehrt jeder eingehenderen Motivierung. Auch gute Farben und das typische Hollywooder Traum-Luxus-Milieu von anno dazumal können den Film nicht retten. Dagegen ist er auch für Jüngere harmlos, die sich vielleicht sogar unterhalten, weil die reichlich alten Gags für sie neu sein können.

Genosse Münchhausen

Produktion: Deutschland, 1964
Regie: Wolfgang Neuss
Besetzung: Wolfgang Neuss, Ingrid van Bergen
Verleih: Columbus

CS. - Wolfgang Neuss, Berlins kälteste Kabarettistenschнауze, hat sich zu einem Langspielfilm hinreissen lassen, was ihm nicht gut bekommen ist. Mit einem Gaul ackert er sein Feld, jenseits des Stacheldrahtzauns liegt die andere Hälfte seines Ackers, und nun beginnt das Gespräch rüber und hinüber, Thema: das geteilte Deutschland. Denn drüben ackert der Genosse mit seinem Staatstraktor. Doch Neuss bekommt die Dinge hier nicht in den Griff. Von einem professionellen Abendländer lässt er sich zu einer Reise nach Sowjetrußland beschwatzen, und nun sehen wir ihn als Kaviarpacker in Odessa, als Dienstmann auf einem Bahnhof, schliesslich als Kosmonaut auf der Reise nach der Venus. Und die Landung findet auf der Insel Sylt statt. Als Fazit seiner Reisen zieht Oskar Puste diese Lehre: der Osten will seinen Genossen die westliche Gegenwart als Zukunft des Ostens verkaufen. Also wechselt Puste am Schluss in den Osten hinüber, um dort etwas Klarheit zu schaffen. Neuss' Humor ist müde, seine Pointen ungewiss, und seine Bildeinfälle hilflos. Der Mann kommt nicht mehr mit, was man ihm nicht zu hart anrechnen sollte.

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierteljährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Grand Prix

Produktion: USA, 1966 — Regie: John Frankenheimer — Besetzung: James Garnier, Eva Maria Saint Françoise Hardy, Brian Bedford, Toshiro Mifuni — Verleih: Metro-Goldwyn-Mayer.

Anspruchsvoller Film über den Autorennsport, der rasant in einer Anzahl grosser Rennen vorgeführt wird, zum Teil dokumentarisch. Spielhandlung dagegen schwach, die Absicht einer psychologischen Analyse des Rennfahertyps missglückte, blieb an der Oberfläche, neigt zu seiner Heroisierung.

Das Idol

Produktion: USA, 1966 — Regie: Daniel Petrie — Besetzung: Jennifer Jones, Michael Parks, John Leyton — Verleih: Starfilm

Schilderung eines Generationenkonflikts auf nihilistischem Hintergrund. Ein «vorurteilsloser» junger Kunststudent verführt die Frau seines besten Freundes. Der alte Oedipus macht sich bemerkbar, doch nicht ernstlich, wie alles an der Oberfläche bleibt, und endet dazu auf eher peinliche Weise weltschmerzlich.

Arizona Colt

Produktion: Italien, 1966 — Regie: Michele Zupo — Besetzung: Giuliano Gemma, Fernando Sancho — Verleih: Viktor

Einer jener italienischen Wild-Westfilme, welche den Wilden Westen als Vorwand für die Darstellung äusserster Gewalttätigkeit benutzen. Dauernd wird von einer Gangsterbande geschossen und ermordet, bis am Schluss der Held sich aufrafft und das primitive Geschehen und den Film beendet. Primitiv, für Unreife berechnet.

Der gewisse Kniff (The Knack)

Produktion: England, 1965 — Regie: Rich. Lester — Besetzung: Rita Tushingham, Ray Brooks, Michael Crawford — Verleih: Unartisco

Lebendige, psychologische Komödie um eine umworbene, ländliche Schöne, witzig, gut gespielt, aber ohne grösseres Gewicht, undramatisch.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 2

Die unwürdige Greisin

Produktion: Frankreich, 1965 — Regie: René Allio — Besetzung: Sylvie, Malka Ribowska, Victor Lanoux — Verleih: Ideal

Alte Witwe entdeckt die Freiheit, bricht aus Familie und Gesellschaft aus, frei nach Bert Brecht, mit anarchistischer Tendenz, hervorragend gespielt.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 2

Scharfe Schüsse für Monsieur (Le Corniaud)

Produktion: Frankreich/Italien, 1965 — Regie: Gérard Cury — Besetzung: Bourvil, Louis de Funès, Beba Loncar — Verleih: Ideal

Etwas beschränkter Vertreter soll unwissentlich mittels Luxuswagen gefährliche Waren schmuggeln, kommt aber dahinter und wird zum lachenden Dritten. Einfallsreiche Regie, gut gespielt, ohne Aussage.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 3

Boeing — Boeing

Produktion: USA, 1965 — Regie: John Rich — Besetzung: Tony Curtis, Jerry Lewis, Suzanne Leigh, Dany Saval — Verleih: Starfilm

Platte, handgreifliche Geschichte eines Journalisten, der mit drei Flug-Hostessen gleichzeitig Beziehungen unterhält, mit den entsprechenden Verwirrungen je nach Flugplan. Massiv, mit Clichés.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 8, Seite 3